

Einige Zeit mit sehr voller Hose ... - von JFR aus Forum 09/2011 - Original Englisch
Übersetzt und geändert von Norbert Essip - 10/2020

Steve und ich sind beide 21 und sind für ungefähr ein Jahr jetzt zusammen. Viele wissen nicht, dass Steve ein ziemliches Baby ist, er würde viel Liebkosungen auf dem Sofa mit einigem Gramm Kush bevorzugen, einen Film sehend, anstatt hinauszugehen, um dabei völlig entspannt zu werden. Er trägt auch immer noch eine Windel, wenn er durchs Haus herum geht. Und wenn wir zu Bett gehen, (er hat kein Problem damit, dass ich weiß, er ist gewindelt. Er sagt, dass er sich damit komfortabel fühlt), er saugt auch immer noch an einem Nuckel, wie ihn Babys bekommen, jede Nacht. Dies ist eine Gewohnheit, die von seiner Babyzeit behalten hat, da er doch nun mal sehr gerne noch ein Baby wäre. Ansonsten ist er ein normaler lebhaft halbwüchsige Männer. Der Großteil seiner Beziehung war immer auf Männer gerichtet. Deshalb sind wir ein Gay-Paar und leben zusammen. Er bläst mir meinen Schwanz und ich ficke ihn.

In dieser einen besonderen Nacht hatte ich ihm zufällig in seinen Mund und sein Gesicht gespritzt, so dass er sich erst mal duschen musste. Er duscht immer wenn wir Sex hatten. Meist duscht er auch noch bevor er schlafen geht. Ich tu es nicht immer, das ich mich wasche vorm zu Bett gehen. Ich brauche meinen Schwanz doch nur abwischen, oder ich lasse ihn wie er nach dem Abgang ist. Ich lag auf dem Bett, hatte einen Short vielen Wichsflecken drauf an, nur TV schauend, bereit zu schlafen, sobald er vom duschen kommt. Er ging zu den Schubladen hinüber und holte eine Drynrite Windel heraus. Schob sie zwischen seine Beine hinauf und packte seinem Schnüffler darin ein. Dann zog er seinen Pyjama an. Das Letzte, das er tun musste, war, eine andere Schublade zu öffnen, um einen seiner Nukkie zu nehmen. (einen Gelben in diesem Fall) Er steckte ihn in seinen Mund und kam herüber, um sich zu mir ins Bett zu legen. Was Steve nicht weiß, dass ich mir gerne in meine Hose mache. Ich sehe es auch gerne, wenn andere in die Hose und Windel kacken. Für Steve was bisher nie etwas in seine Windeln zu kacken. Zumindest hat er es nie in meiner Gegenwart getan und ich tat es auch nicht in seinem Beisein, das ich mir in die Hose kacke. Doch heute fragte ich ihn, ob er jemals über pooing in seine Windel nachdachte. Er antwortete "ja, aber ich habe es zuvor nie versucht" Ich sah es ihm an, das er log. Ich antwortete "bist du jetzt dafür?" mit einem Zwinkern und einem Grinsen auf meinem Gesicht. Er dachte für einen kurzen Moment nach und hat dabei ein Lächeln auf dem Gesicht und antwortete dann "OK" mit einem frechen Grinsen und es wurde immer größer. Er drehte sich herum und zog langsam seine Pyjamahose herunter, nicht ganz, aber gerade so dass du seinen prallen runden Arsch sehen konntest. Dann bog er seine Knie und ging leicht in die Hocke. Du konntest sehen, wie die Windel ganz straff über seinen Arsch spannt. Er begann tief durch die Nase zu atmen, und saugt sehr intensiv an seinem Nukkie.

Seine Atmung stockte kurz, ging dann ganz ruhig weiter, als sich seine Gedärme so weit gelöst hatten, das sich seine Windel mit Kacke füllte. Es sah wie ein Softball aus, der in seine Windel gelegt wurde. Ein sehr respektabler Betrag. Dies gab mir eine schwere Wulstanstauchung in meinem Short. Ich rieb heftig an meinem Schwanz, während er sich in die Windel kackt. Er stellte sich direkt hin, packte an seinen Arsch und zermalmte so die Kacke in seiner Windel über seinen Arsch. Er drehte sich wieder zu mir herum. Er hat ein freches Grinsen im Gesicht, drückt noch immer seinen Hinterteil ab und an der Vorderseite seine Windel sehe ich eine gewaltige Beule von seiner Latte. Er sah meinen aufrechten Hahn an und sagt "ich denke, das es gut so für dich war. Für mich war es das!" Ich nickte ihn mit einem Lächeln an und antwortete "saugte ihn mir" Steve nahm seinen Nukkie aus den Mund und platzierte ihn in meinem Mund, so dass ich darauf saugen konnte. Er beugte sich herunter, zog meinen Harten aus dem Short, legte seine Zunge um die verwichste Eichel, und begann wie erst Minuten vorher mich zu blasen. Ich

saugte am Nukkie, der nach seinem Speichel schmeckte. Lege meine Hände auf seine vollgeackte Windel, weil ich die warme Kacke darin fühlen will. Ich begann wie wild über seine gewinkelten Arschwangen zu reiben. Es war mehr als nur ein Vergnügen. Ich wurde heftig gesaugt, rieb nicht nur die volle Windel ab, ich quetschte auch die Kacke nach vorne, wo sie seinen Schwanz und Sacke einsaute. Sein Harter, war so hart, das er beinahe die Windel durchbohrte. Der Kreis des Vergnügens brachte mir so viel, das ich sagte "I m cumming..." Mit dem Nukkie im Mund konnte ich nicht mehr sagen. Steve platzierte seine nassen Lippen nur noch um die Eichel herum, als mein Schwanz auch schon Massen an Sperma heraus speit. Ich rieb noch immer über die Windel bei Steve. Ich konnte es sicher fühlen, wie er sein Sperma in die Windel spritzt. Ich nahm den Nukkie aus meinem Mund heraus und flüsterte "ich liebe dich" Steve legte sich auf mich und wir küssten uns sehr lange, mit viel Streicheln. Nachdem all die Aufregung weg war, stand Steve direkt auf und zog seine Pyjama hoch. Die Windel behielt er so wie sie war an. Er ging diesmal nicht mehr duschen! Er nahm mir den Nukkie ab und platzierte ihn in seinen Mund Alles war wieder so, wie es noch vorhin war, als er frisch gewaschen aus dem Bad gekommen war. Nur die jetzt sehr schmutzige Windel war der Unterschied, als er sich neben mich ins Bett legte. Er legte die Decken über uns, wir schmusten wieder, bis wir eingeschlafen waren. Übrigens! Am Morgen hatte ich dann auch eine sehr volle Hose. Ich hab mir auch in die Hose gekackt.

Du möchtest doch sicher wissen, warum ich so gerne in die Hose kacke. Dann erzähle ich es dir. Dies geschah vor vielen anderen Nächten nach dieser mit meinem heutigen Freund Steve. Wir kannte uns zu dem Zeitpunkt noch nicht. - Wie es so ganz anders wurde, das war nach einem Fußballspiel - Mike und ich waren beste Freund seit ich mich erinnern konnte. Mike und ich kackten schon immer mit viel Freude in die Hose. Wir waren doch beste Freunden und die machen jeden Spaß gemeinsam. Unsere Papas waren auch große Freunde und sind allein erziehende Väter. Wie sich die Ereignisse änderten, war Mike und ich am Anfang unserer Pubertät. Mike und ich waren in einem Footballteam. Jeden Samstag spielte unsere Mannschaft. Das Platz wo wir spielten, war etwa 10 Meilen von unseren Wohnungen entfernt.

Nach dem Spiel, das wir jetzt verließen. Klagte Mike darüber das er eigentlich noch auf das Dixi hätte gehen müssen, um zu pinkeln und zu kacken. Jedoch war das Potty am anderen Ende des Platzes. Er beschloss, es einzuhalten bis wir nach Hause kommen, um sich dann zu erleichtern. Während der Rückfahrt wirkte er sehr verzweifelt. Er drückte eine Hand in seinen Schritt und jammerte vor Schmerzen, da er nicht mehr lange in der Lage wäre es noch einzuhalten. Nach etwa 10 Minuten hatten wir unser Haus erreicht. Wie das Auto stehen blieb, riss er sofort die Tür auf, sprang aus dem Auto heraus und rannte schnell zur Haustür. Ich stieg auch aus und folgte Mike. Wie ich nur etwa 15 Fuß von ihm weg war, blieb er stehen. Da ich an Mike heranging, bemerkte ich, dass sich die Rückseite seiner Hose bewegte. Ich wusste sofort, dass er begonnen hat in Hose zu kacken. Ich konnte hören wie die Kacke seine Hose füllt. Es füllte sein Hose sehr schnell. Ich war überrascht und aufgeregt, und bekam einen Harten dabei, weil ich sehe, wie er sich in die Hose kackt. Ich sehe auch, er pinkelt sich in die Hose und es erregt ihn, das er das macht. Auch ich genoss es. Wie ich bei ihm bin, sagt er, er hat nicht geplant das es geschieht. Dafür hat er das Bedürfnis, das zu tun, was er jetzt macht. Er reicht mit einer seiner Hände herum und begann die Kacke in seiner Hose zu bewegen. Wie ich es sah, war ich kurz davor in meiner zu kommen. Schnell sagte ich zu ihm, dass ich auch meine Hose hier jetzt vollkacken werden, so wie wir das doch immer gemeinsam gemacht haben. Ich kann im Moment nur nicht pissen, weil ich so einen gewaltigen Harten habe, mit dem ich nicht pissen kann. Ich begann meine Kacke heraus zu drücken, ohne zu wissen wie viel ich kacken werde. Was ich wußte, und es auch sogleich fühlte, es füllt meine Unterhose gewaltig. Es wurde so

viel, das ich merke, wie die Kacke aus der Unterhose herauskam und einiges in die Hose ging. Es ist ein herrliches Gefühl und ich konnte sogar noch etwas pissen. Wir wurden beide von unseren vollgeackten Unterhosen erregt. Wir lieben es! Wir wollten uns auch wichsen, nur das wollten wir dann doch wo anders machen. Wir gingen in die Wohnung und genossen es, das die Kacke in unseren Hose hin und her schaukelte. Wir gingen direkt ins Bad und riefen in die Wohnung, das wir uns duschen werden. Im Bad standen wir voreinander, und bestaunten unsere volle Hosen. Wir lieben es. Wir wichsten uns in unseren Hosen. Danach duschten wir. Wir haben dies noch oft so getan, bis wir keine Jungs mehr waren. Wir sind immer noch beste Freunde, nur Steve ist mein Lover.

Bei Steve hat es ähnlich begonnen. Steve war ein gewöhnlicher Junge in der Schule. Er spielte ein bisschen Sport und tat im Allgemeinen das, was die meisten Jungs mögen. Mit 14 war er ziemlich intelligent, und eins der wirklich beliebten Kinder. Doch Steve hat ein Geheimnis - Er nässte und kackte noch immer in seine Hose. Nichts besonders so weit. Sein Geheimnis war, das er immer versucht, es so lange wie möglich zu halten. Steve spielte an einem Sommertag Kricket mit einigen seiner Freunde, einschließlich seines besten Freundes Richard auf dem lokalen Feld. Wie für diese Spiele typisch, dauert es Stunden bis es eine richtige Pausen gibt, wo sie trinken und essen werden, und auch die Möglichkeit haben, pissen zu können. Es gab eine Menge Bäume herum. Steve und seine Freunde pflegen hinter einem von ihnen zu laufen, um ihre Blasen zu leeren. So dass es nie ein Anzeichen gab wie Verzweifelt man muss, oder das es einen sichtbaren Unfall bei den anderen gab. Es war Nachmittag bei ihrem Spiel geworden, als seine Freunde begannen hungrig zu werden. Sie beschlossen für gerade noch 30 Minuten zu spielen. Beim Spiel merkte Steve wie sich ein Problem entwickelt. Er hatte seit zwei Tage nicht gekackt. Er begann sich plötzlich verzweifelt zu fühlen. Dieses Gefühl war für Steve nicht ungewöhnlich, weil wenn er zu Zuhause ist, er mag das Gefühl der Verzweiflung bevor es in die Hose geht. Nur er wollten keinen Unfall vor seinen Freunden haben.

Seine Konzentration für das Spiel verschwand, weil er sich darauf einstellt, in den nächsten 30 Minuten keinen Unfall in seiner Hose zu haben. Immer wieder sah er auf seine Uhr. Sekunden schienen wie Minuten, Minuten wie Stunden. Er wusste, dass dies im Begriff war die längsten 30 Minuten seines Lebens zu sein. Glücklicherweise für Steve schien das Spiel sich verlangsamt zu haben und der Ball schien nie nahe zu ihm zu kommen. Er dachte, dass er es erreichen konnte, es noch einzuhalten bis er nach Hause kam. Dennoch, im Darm drängte es. Wie er wieder mal auf die Uhr sah, waren es nur noch 10 Minuten, bis das Spiel endet. Er begann sich jetzt etwas aufgeregt zu fühlen, weil der Bedarf zu kacken mit jeder Sekunde stärker wurde. Er bekam sogar deswegen einen Harten! Während des sich Konzentrierens darauf sein Kacke zurückzuhalten, erfuhr er vage, dass der Ball in seine Richtung kam. Er hörte wie seine Freunde zu ihm schrien, um den Ball zu bekommen. Steve begann in die Richtung des Balls zu stoßen. Inzwischen kämpfte er wirklich damit um den Drang zu kacken zurückzuhalten. Er hat die Wahl, den Ball schlagen, oder zu kacken. Er blieb für Sekunden eingefroren in seiner Haltung, da er merkte, dass er seinen Körper nicht mehr kontrollieren konnte, und das Unvermeidliche geschah. Seine Unterhose füllte sich mit einer riesigen Last von halb weicher Kacke und sein Penis richtete sich deshalb noch mehr auf.

Er war so sicher, dass all seine Freunde sofort wissen würden was geschehen war, und hinter seinem Rücken lachen würden. Er wusste, dass er immer wegen diesem geneckt würde, und er begann plötzlich zu fühlen wie Tränen in seinen Augen aufstiegen. Er musste die Kontrolle zurück bekommen. Schnell hob er den Ball auf und warf ihn zu einem seiner Freunde zurück. Einer seiner Freunde rief zu ihm ob er in Ordnung ist. Steve antwortete "ja, ich fühle mich

gerade nur ein bisschen krank. Ich denke, dass ich nach Hause gehen werde" Die anderen Jungs entschieden, das sie ihr Spiel noch zu ende spielen. Steve ging zu seinem Fahrrad und stieg vorsichtig auf den Sattel. Es ist nicht die Art wie er vorhatte sich darauf zu setzen. Dennoch mochte er es, wie er sich mit seiner voll gekackten Hose setzt. Die Kacke, die sich in der Hose befindet, die verteilt sich über sein Gesäß und sein Harter beult gewaltig seine Hose. Schnell trat er in die Pedal um von seinen Freunden weg zu kommen. Er hörte es nicht, das sein bester Freund Richard nach ihm rief, das er auf ihn warten soll. Steve fuhr so schnell er konnte nach Hause. Steve war nur noch darauf konzentriert, das zu vollenden was auf dem Platz begonnen hat. Er wollte sich wichsen und mehr einkacken... Richard war nun neben ihm. Er sah zu Steve hinüber und sah, der er eine gewaltige Latte in seiner Hose hat. Er wollte Steve eigentlich fragte, was da vorhin auf dem Platz passiert ist. Aber Steve sprach nicht mit ihm. Der stieg vom Fahrrad herunter und zeigte somit den Zustand hinten an seiner Hose. Richard roch den Geruch und sagte "oh mein Gott, du hast in deine Hose geschissen" Steve sah seinen Freund nicht an. Er brach gerade in Tränen aus und fiel fast von seinem Fahrrad...

Richard ließ sein Fahrrad fallen, ging zu seinen Freund, nahm in die Arme, da der jetzt weinte wie ein Kind. Steve sagte zu Richard, dass es ein Unfall war und ihn bat, dies niemandem zu sagen. Während es klar war, dass Richard den Geruch widerlich fand, versprach er, dass er niemandem davon erzählt. Steve begann ein bisschen die Beherrschung zurückzugewinnen, aber dann begann er sich zu sorgen, als Richard danach fragte, wie seine Eltern darauf reagieren würden, dass er seine Hose vollgeekackt hat. Seine Eltern wussten, dass er seine Hose zu Hause nässt und kackt. Obwohl sie versucht hatten ihn in der Vergangenheit zu bestrafen, und taten was auch immer sie konnten, um ihn davon abzuhalten es zu tun. Bis sie einen Punkt erreicht hatten, wo sie es fast akzeptierten, dass er dies tat. Sie hatten ihn deshalb dazu gebracht, zu versprechen, dass er dies außerhalb des Hauses nie macht. Bis zu diesen Tag hat er sein Versprechen gehalten. Er sagte zu Richard, dass sie ihn töten würden, aber was sonst konnte er tun. Worauf Richard sagte, dass er sich in seinem Haus sauber machen kann. Seine Eltern sind noch für Stunden nicht zu Hause. Steve konnte nicht glauben, wie Richard auf dies alles reagierte und er begann wieder zu weinen, aber es waren diesmal Tränen von Entlastung.

Sie zwei stiegen wieder auf ihre Fahrräder und fuhren hastig zu Richards Haus. Dort forderte Richard Steve auf direkt ins Bad zu gehen, um sich erst mal sauber zu machen. Währenddessen sucht er nach einer Unterhose und einer anderen Hose für Steve. Die schmutzige Hose steckt er für ihn in eine Tüte, damit er sich dann mitnehmen kann. Steve ging direkt ins Badezimmer, drehte sich um die Tür abzuschließen. Wie er es tun will, merkt er, dass es kein Schloss gab. Er konnte nicht glauben, dass es kein Schloss an der Badezimmertür gibt. Jeder hat ein Schloss in ihrer Tür vom Klo. Steve fühlte sich jetzt völlig gedemütigt und merkte, dass er sich schnell sauber machen muss, um aus dem Bad wieder heraus zu kommen. Er fasste zum ersten Mal an die Rückseite seiner Sporthose und fühlt die riesige Zunahme, die sich dort befand. Wie er auf dem Fahrrad saß, hatte sich das ganze Durcheinander überall über seinem Arsch verteilt. Es war zum Glück alles in der Hose geblieben. Obwohl er es genoss, das Gefühl einer wirklich vollen Hose, denn er hat auch jetzt noch einen deutlich erregten Schwanz, so musste er nun doch den Schaden an seiner Hose eingrenzen. Langsam zog er seine Trackies herunter und trat aus ihr heraus. Unten herum hat er nur noch seine völlig beschmutzte einfache weiße Baumwoll-Unterhose und seinen weißen Sportsocken an. Nun zog er sein T-Shirt über seinem Kopf und ließ es auf dem Boden zu seiner Trackies fallen. Für Minuten stand er nur da. Es realisierte die Tatsache, er steht hier im Badezimmer seines Freundes. Er hat eine sehr schmutzige Unterhose an und sein Schwanz ist hart wie Stein und dehnt die Vorderseite aus. Er begann das Gefühl jetzt zu genießen. Er war im Begriff sich zu wichsen. Steve hat nicht mehr darüber nachgedacht,

das Richard jeden Augenblick zurück sein wird. - Die Tür vom Bad ging auf und Richard kam ins Bad, um ihm einen sauberen Slip und eine Tasche für die schmutzige Sachen zu geben. Steve stand da, mit seinem Harten in der Hand, und war entsetzt das Richard hereingekommen ist. Die einzige Reaktion von Richard war, sich den stolzen harten Schwanz anzusehen und zu lächeln. Nach einigen Sekunden der Stille, sagte Richard mit einem frechen Grinsen "sieht aus als wenn da jemand ganz aufgeregt ist." Streckte sein Hand aus und nahm prallen Hahn von Steve in die Hand. "Was tust du" antwortete Steve, da er versuchte seinen Körper von Richards habgieriger Hand weg zu biegen. Richard antwortete gerade durch sagen von „Sssshhhh“ Richard knetete die Gabelung bei Steve durch, wichste somit seinen Harten. Dabei drückte er seine Lippen gegen Steve, direkt auf seinen Mund. Steve antwortete zunächst nicht auf den Kuss, er wich aber auch aus. Nach einer kurzen Pause begannen sie sich zu küssen. Richards Hand war fest auf Steves harten Hahn war, während Steve an Richards Hose fasste. Auch er war steif geworden in seinem Short. Steve wusste sofort das sein Freund genauso erregt ist, wie er selber.

Sie lösten sich aus ihrer Umarmung. Steve zog Richards Trackies herunter, um einen Blick auf seinen steifen Hahns zu bekommen. Die matt blaue Unterhose war gewaltig gezeltet, auf der es schon mehr als nur eine feuchte Stelle vom Vorsaft gab. Schnell begannen die zwei sich wieder zu küssen. Sogar mit der Zunge gingen sie in den Mund des anderen hinein. Plötzlich und zum ersten Mal meinte Steve, dass Richards Hand zum Rücken ging und dort die vollgekackte Unterhose nicht nur berührte. Sie quetschte den Inhalt und verteilte ihn noch mehr über den Arsch. Richard begann mit Freude zu jammern, da seine Hände nicht nur das Gewicht des Durcheinanders in der Unterhose fühlten. Dann begann Richards Körper sich zu verspannen und dann zu zucken. Richard explodierte mit einen gewaltigen Orgasmus in seine Unterhose ohne sich sogar zu berühren. Steve meinte, dass er auch bereit zum Orgasmus ist. Schnell zog er den Hosenbund von seinen Unterhose herunter und begann sich zu wichsen. Sein Kolben schoss schnell und schwer eine riesige Ladung Cum. Alles spritzte bei Richard auf sein T-Shirt und Unterhose. Es folgte eine kurze schwierige Stille, bis sie laut lachten und sich noch einen Kuss gaben. Steve brachte die Situation zur Realität zurück, in dem er sagte, dass er sich sauber machen sollte. Richard verließ das Bad, sodass Steve sich alleine sauber machen konnte. Steve tat sein Bestes. Die Kacke warf er ins Klo. Er duschte sich, auch seinen dreckigen Arsch. Nur seinen Schwanz, der wieder anschwell, den macht er mit Absicht nicht so gründlich sauber. Er zog sich dann den Slip an, den Richard für ihn da gelassen hat. Ging dann in Parterre zu Richard, wo die zwei noch ein Getränk tranken und für eine Weile plauderten. Obwohl, sonderbar genug, sie redeten nicht darüber, was geschehen war. - Nach etwa 20 Minuten kündigte Steve an, dass er jetzt nach Hause geht und die schmutzige Unterwäsche entlang des Wegs loswerden sollte. Richard hatte bei der Aussage ein freches Grinsen. Richard war sicher klar, das Steve seine Sachen nicht wegwirft, sondern sie für die nächste Sauerei wieder nutzen wird. Richard gab Steve ein schnelles Küsschen auf die Wange, und sagte, dass sie dies wieder tun sollten. Steve wusste, dass dies im Begriff war, die beste Zeit seines Lebens zu sein.

Dies hier ist noch ein Bericht darüber, wie ich die Verzweiflung zu müssen nutze. Ich liebe die dann daraus entstehenden unfreiwillige Hosenpiss-Momente. Wenn man unterwegs ist, versuche man seinen Zielort so schnell als Möglich zu erreichen. Ich bin ein ziemlich guter Kenner meiner Badezimmerfähigkeiten, so dass diese Methode immer für mich erfolgreich gewesen ist. Für mich bedeutet es, das etwas Unvorhergesehenes passiert. Heute fuhr ich nach einem netten Ferienwochenende zurück nach Hause. Ich trank zwei Tassen Kaffee mit dem Frühstück. Ich pinkelte aber nicht mehr! Ich machte mich auf den Weg. Die Fahrt wird 2,5 Stunde dauern. Ich war somit schon damit konfrontiert eine gute Füllung zu haben. - Ich weiß, dass der Kaffee ziemlich schwer triebt und auch so mein Gedärme drängen werden. Es wird unweigerlich der

Punkt kommen, wo ich mehr als nur eine Pisspause brauche. Die erste Stunde des Elans war glattes Segeln. Es gab ein faires Maß an Verkehr. Wie der erste Rastplatz kam, beurteilte ich meine Situation. Der Kaffee und das Wasser, was ich noch dazu getrunken hatte, hat meine Blase bestimmt gut gefüllt. Ich war ein wenig unbequem, aber noch nicht so dringend. Es gab einen anderen ruhigen Rastplatz, etwa 30 Meilen entfernt. Ich konnte sicher noch mehr als eine Stunde einhalten. Ich beschloss zu warten. Doch dann gab es auf der Interstate einen Stau. Dies war nicht geplant. Ich dachte, dass ein Minderjähriger langsam ein Problem bekommen würde, wenn er nicht bald pissen kann. An dieser Stelle merke ich, meine Blase füllt sich rasch. Ich begann verzweifelt zu werden. Als ich meine Muskeln anspanne, und auf meinen Unterleib drücke, gab mein Darm einen scharfen Wind heraus. Und meine Blase gab einen satten Strahl heraus. Mir war klar, beides kann ich nicht mehr sehr lange einhalten. Wie der Verkehr begann sich wieder zu bewegen, ich war immer noch 20 Minuten von der nächsten Toilette entfernt.

Unbewusst greife ich an meiner Gabelung, um mir eine Erleichterung zu verschaffen. Die Qual es einzuhalten hat sich in einen Schmerz verwandelt. Den Hosenbund kann ich noch öffnen. Nur wegen dem Sicherheitsgurt komme ich nicht bis in meinen Boxershort rein. Es macht es schwierig meinen Penis in eine andere Position zu legen. Ich wünschte, ich hätte an dem ersten Rastplatz gehalten. Doch mein Wunsch war doch ein anderer. Ich wollte keine andere Möglichkeit haben, als mir in die Hose zu pinkeln. Und nun werde ich mir auch noch in die Hose kacken müssen. Mir ist klar, das Handtuch und die Folie liegen im Kofferraum. Irgendetwas musste ich tun, um meine Blase und meinen Darm zu Entlasten. Ich begann zu schwitzen und konnte fühlen, wie meine Wangen rot wurden, gebracht in Verlegenheit, um verzweifelt zu sein, obwohl niemand im Auto mit mir war. Der Verkehr begann sich zu bewegen. Ich wollte es immer noch nicht machen! Mein Körper hat sich darauf eingestellt. Es begann zu tropfen. Nicht viel, und doch konnte ich die Feuchtigkeit in meinem Boxer fühlen. Mein Körper sagte mir, dass es besser ist sich darauf einzustellen es in die Hose zu machen. Ich wollte noch nicht. Nach 5 Minuten kleckerte ich wieder. Dies Mal fühlen ich das Urin auf meinem Unterleib und es lief nach unten in Richtung meiner Bälle, bevor es von meiner Unterwäsche integriert wurde. Ich kontrollierte meine olivgrüne Hose und es gab kaum eine sichtbare Nässe. Es war so weit. Es drängt ihn mir. Ich muss meine Hose wie eine Toilette benutzen. Ich hatte es gewollt! - Ich fuhr noch einige Meilen. Ich wurde von einem durchdringenden Schmerz in meiner Blase, und einem heftigen drängen in meinem Darm zu einer großen Verzweiflung gebracht. Bevor ich endgültig meine Kontrolle verlor, pisste ich mir in die Hose. Im Reflex hob ich meine Gesäß an, weil ich auch zu kacken begonnen hatte. Der Geruch des Urins und der Kacke, das gerade freigegeben worden war, ging in meine Nase. Meine Unterwäsche war jetzt völlig imprägniert und ich hatte einen aufrecht stehenden Harten. Mir war klar, jetzt noch anzuhalten würde nichts mehr bringen. Wollte ich auch nicht mehr. Was sollen die Leute sagen, wenn sie einen Mann sehen, der rüber zum Wald geht und eine eingesaute Hose anhat. Ich fuhr weiter, hielt eine Hand an meine Latte und begann mich zu wischen. Der Verkehr auf der Straße floss wieder flüssiger... und ich schaffte es mir einen Abgang zu besorgen. Es war dann alles in die Hose gegangen. Ein herrliches Gefühl. Im Auto roch es nach allem und ich hatte es getan. Die letzte Stunde nach Hause fuhr ich ganz entspannt weiter. Die Hose war fast wieder trocken als ich zu meiner Wohnung ging. Wie ich im Bad bei mir stand, musste ich es noch mal tun. Ich war noch nicht völlig geleert. Ich pisste und kackte mir noch mal in die Hose und wichste mich erneut. Danach stellte ich mich unter die Dusche und wusch mich und auch gleich die Hose. Ich weiß, ich werde wieder verzweifelt sein und es in die Hose machen...